



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Aktuelles vom Portalverbund

6. Fachkongress des IT-Planungsrats
17. April in Weimar

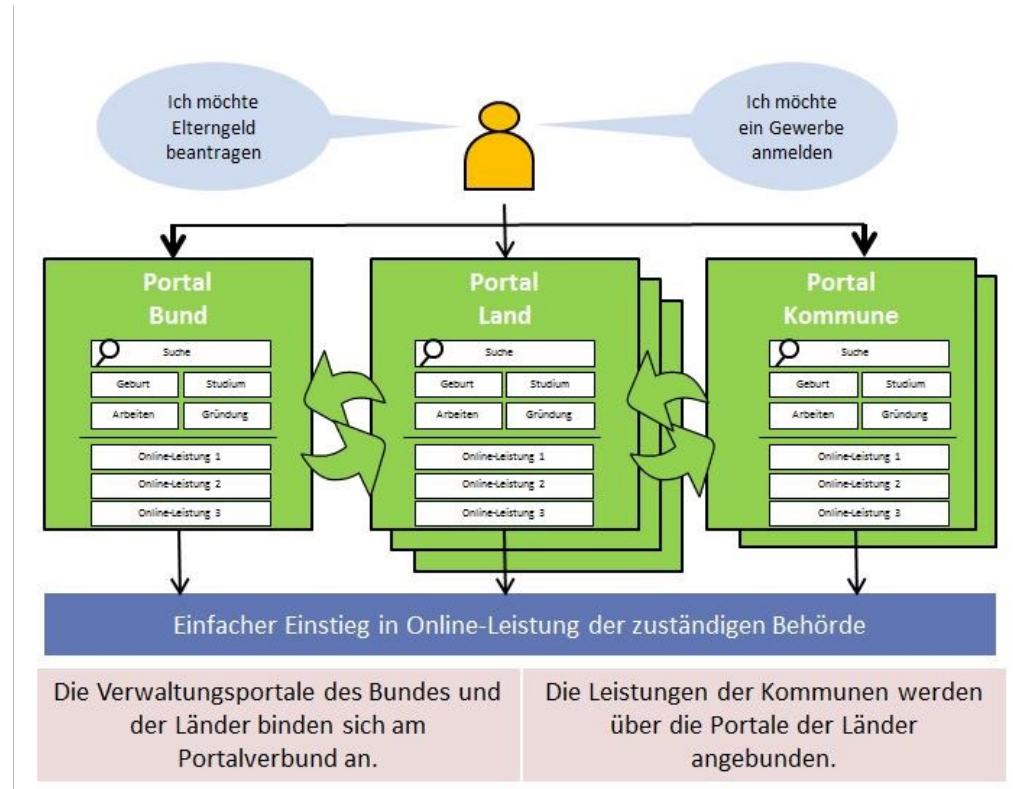
Jörg Bräutigam und Frank-Rüdiger Srocke
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Referat O9

Grundsatz E-Government; Ebenen übergreifende Digitalisierung der Verwaltung; Portalverbund

Kerngedanke: E-Government-Nutzung vereinfachen

Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sollen

- **alle** Leistungen im Portalverbund leicht finden können
- **jede** Online-Leistung von **jedem** Verwaltungportal im Verbund aufrufen können und
- mit **jedem** Nutzerkonto abwickeln können.



Pilot bis Herbst: Online-Gateway mit Suchen + Finden

Pilot Online-Gateway bis Herbst 2018:

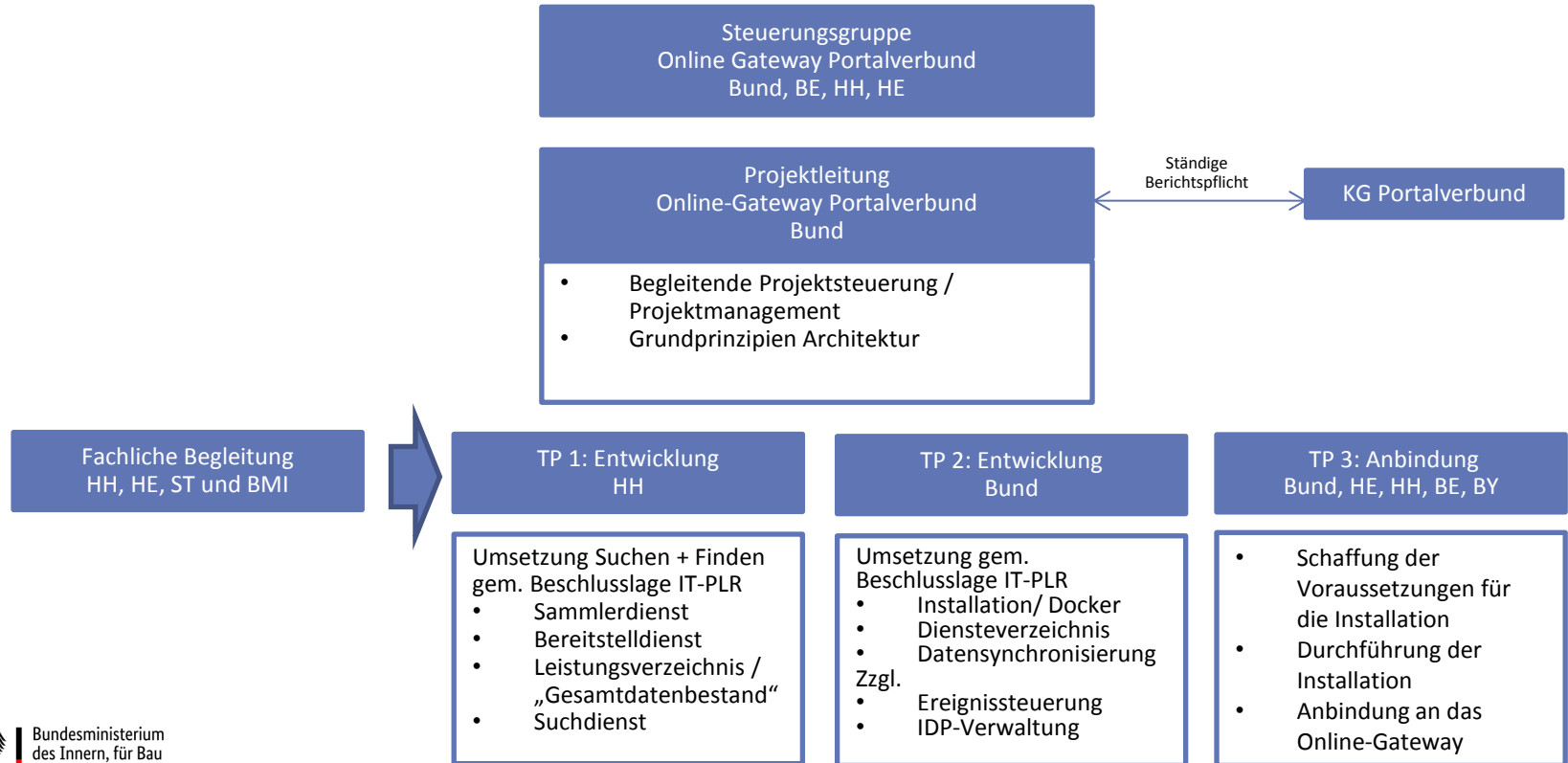
- **Basisfunktionen** vom Bund bereitgestellt; gemeinsam pilotiert mit BE, BY, HE und HH
- **Funktionalitäten für Suchen + Finden** von HH im Auftrag des Bundes entwickelt

Entscheidung 2018/02 - Portalverbund

1. Der IT-Planungsrat nimmt den Bericht des Bundes zur Durchführung des Proof of Concepts zur Errichtung eines Online-Gateways zur Kenntnis.
2. Der IT-Planungsrat stellt fest, dass der Proof of Concept in Bezug auf die untersuchten Online-Gateway-Komponenten Datensynchronisation, Dienstverzeichnis und Installation erfolgreich war. Die Grundprinzipien in der Version 1.0 vom 19. September 2017 sind insoweit verbindlich.
3. Der IT-Planungsrat beauftragt die KG Portalverbund, die Grundprinzipien auf Basis des ergänzenden Proof of Concepts der Länder fortzuentwickeln.
4. Der IT-Planungsrat bittet die Länder Sachsen-Anhalt, Hamburg und den Bund auf dieser Basis die Komponente "Suchen & Finden" als Teil des Online-Gateways (Bereitstellungsdienst, Sammlerdienst, Suchdienst) pilotweise bis Herbst 2018 zu entwickeln.
5. Der Bund wird gebeten, bis zum Herbst 2018 einen Piloten des Online-Gateways bereitzustellen, an dem sich mindestens das Verwaltungsportal Bund, das Verwaltungsportal Hessen, das Verwaltungsportal Berlin und das Verwaltungsportal Hamburg beteiligen. Der Pilot soll den Grundprinzipien vom 19. September 2017 entsprechen und muss die Implementierung der Komponenten zum "Suchen & Finden" gemäß den fortentwickelten Grundprinzipien integrieren können.
6. Die KG Portalverbund wird gebeten, eine Roadmap mit fachlichen, technischen, organisatorischen und rechtlichen Maßnahmen für die Umsetzung des Portalverbunds und der interoperablen Servicekonten zu erarbeiten.
7. Der Bund und die beteiligten Länder werden gebeten, für die Umsetzung der Komponenten gem. Ziffern 4 und 5 eine Projektorganisation zu etablieren, die die nahtlose Integration beider Komponenten und deren Fertigstellung sicherstellt.



Online-Gateway: Umsetzung durch Kooperation

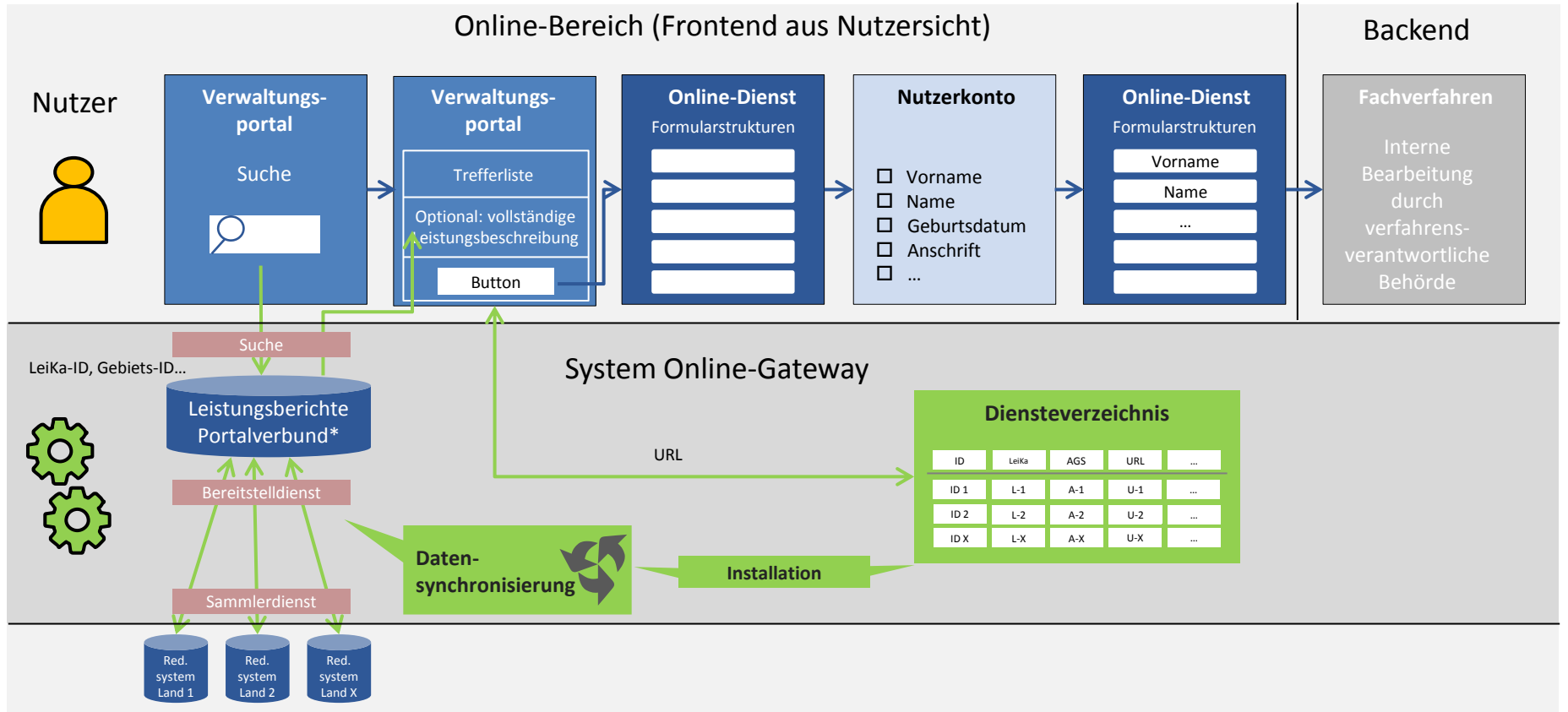


Ein Blick in die IT-Architektur

**Grundprinzipien der IT-Architektur des
Portalverbunds (Stand: 09/2017; gebilligt
vom IT-Planungsrat im Februar 2018)**

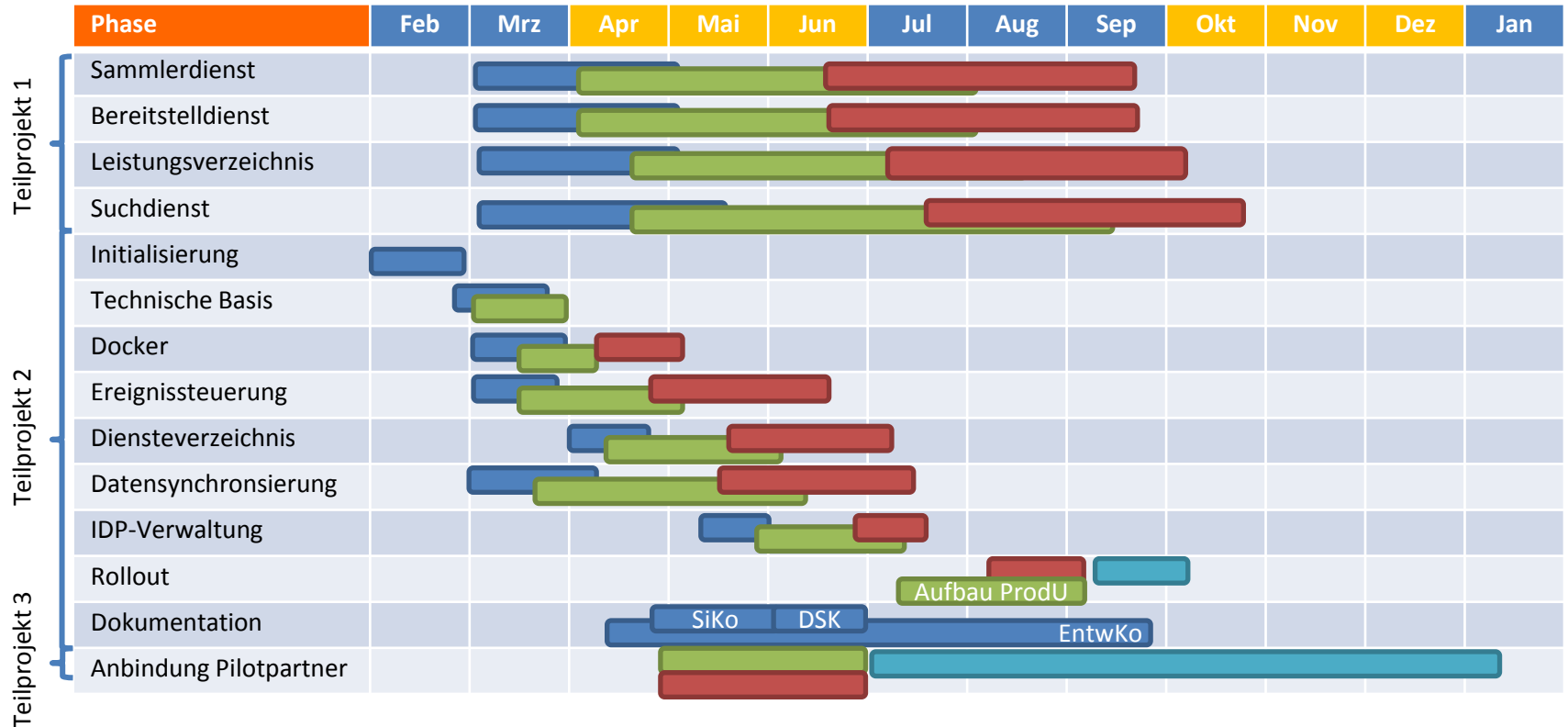
- **Sammlerdienst**
 - bindet Redaktionssysteme an
 - übermittelt veränderte Leistungsbeschreibungen an den Portalverbund
- **Datensynchronisation und Ereignisverwaltung**
 - Verteilte Haltung eines Gesamtdatenbestands (Distributed Ledger)
 - Synchronisation des Datenbestandes
- **Dienstverzeichnis**
 - lose Kopplung von Leistungsbeschreibungen und Online-Diensten
 - Registrierung aller Online-Dienste erforderlich
 - Aufruf eines Online-Dienstes unter Nutzung einer eindeutigen Kennung (LeiKa-ID + AGS)
- **Suche**
 - Teilnehmer nutzen die bereitgestellte Komponente oder betreiben den Dienst eigenverantwortlich.
 - Webserviceschnittstelle oder Client
- **Bereitstellendienst**
 - wird über den Sammlerdienst mit Inhalten versorgt
 - Leistungsbeschreibungen werden Verbundportalen zur Nutzung bereitgestellt

Nutzer- und System-Sicht auf den Portalverbund



* Der Datenbestand kann von mehreren Teilnehmern im Portalverbund gehalten werden.

Pilot bis Herbst: Zeitplan Online-Gateway



Ziel: Verwaltung flächendeckend digitalisieren

Onlinezugangsgesetz
umsetzen

Portalverbund:
Verwaltungsportale
aller Ebenen
intelligent
verknüpfen

**Digitalisierungs-
programm:**
alle geeigneten
Verwaltungs-
leistungen
digitalisieren

**Verwaltungsportal
Bund aufbauen
Länder- und
kommunale Portale**
ausbauen
und in den
Portalverbund
integrieren

**GROSSE
HERAUSFORDE-
RUNG:
Nutzerorientie-
rung (Bürger und
Unternehmen) +
Attraktivität des
Angebots**

**Nutzerkonten,
Postfächer,
Datensafe für
Bürger und
Unternehmen**
ausbauen,
Transparenz für
Nutzer schaffen

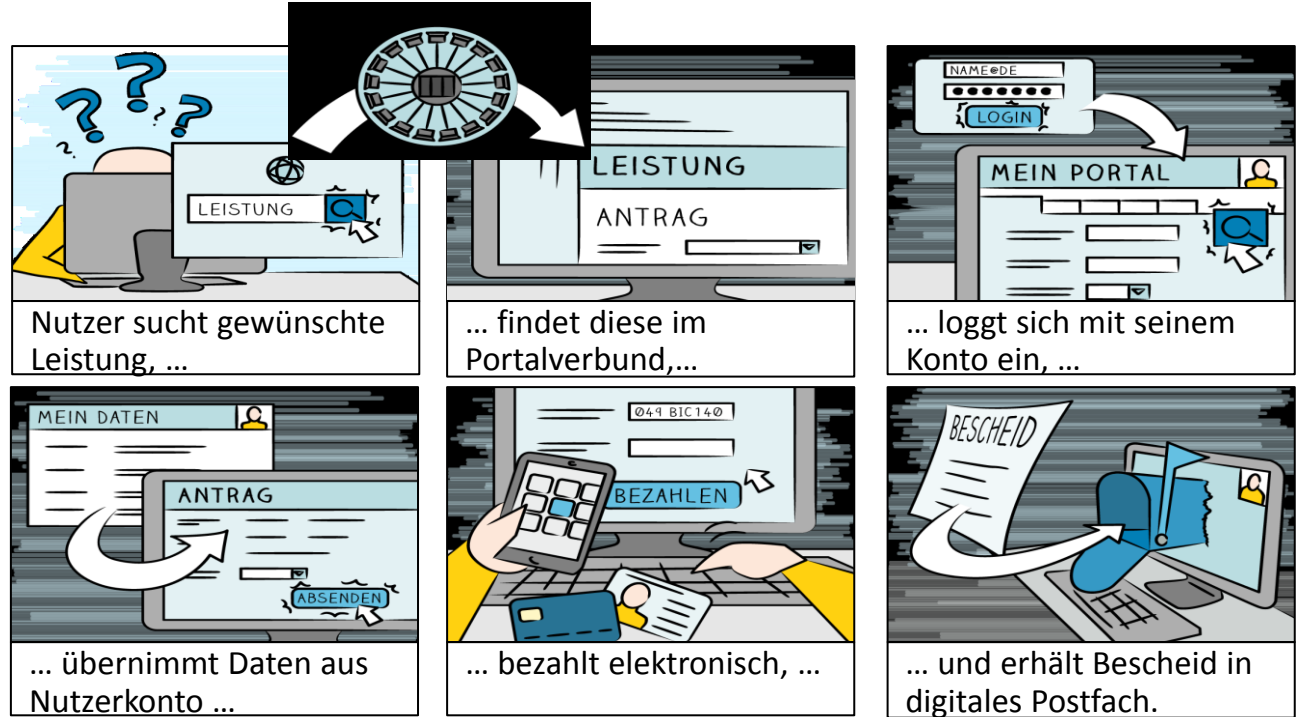
**Single Digital
Gateway der EU:**
Portalverbund
anschließen

**Standardisierung;
Sicherheitsvorgaben;
verständliche
Leistungsbeschrei-
bungen +
Datenfelder**



Prio 1: Nutzerorientierung

**GROSSE
HERAUSFORDERUNG:
Nutzerorientierung
(Bürger und
Unternehmen) +
Attraktivität des
Angebots**



Bund: Umsetzung in der 19. Legislaturperiode

Auf dem Weg in die digitale Verwaltung

Wir werden in einem digitalen Portal für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen einen einfachen, sicheren und auch mobilen Zugang zu allen Verwaltungsdienstleistungen ermöglichen. Dazu vernetzen wir geeignete zentrale und dezentrale Verwaltungsportale in einem Portalverbund. In dem damit verknüpften Bürgerkonto hat der Bürger Einblick, welche Daten beim Staat vorliegen, welche Behörde darauf Zugriff genommen hat und kann den Umgang mit seinen persönlichen Daten steuern.

**Ein neuer Aufbruch für Europa
Eine neue Dynamik für Deutschland
Ein neuer Zusammenhalt für unser
Land**

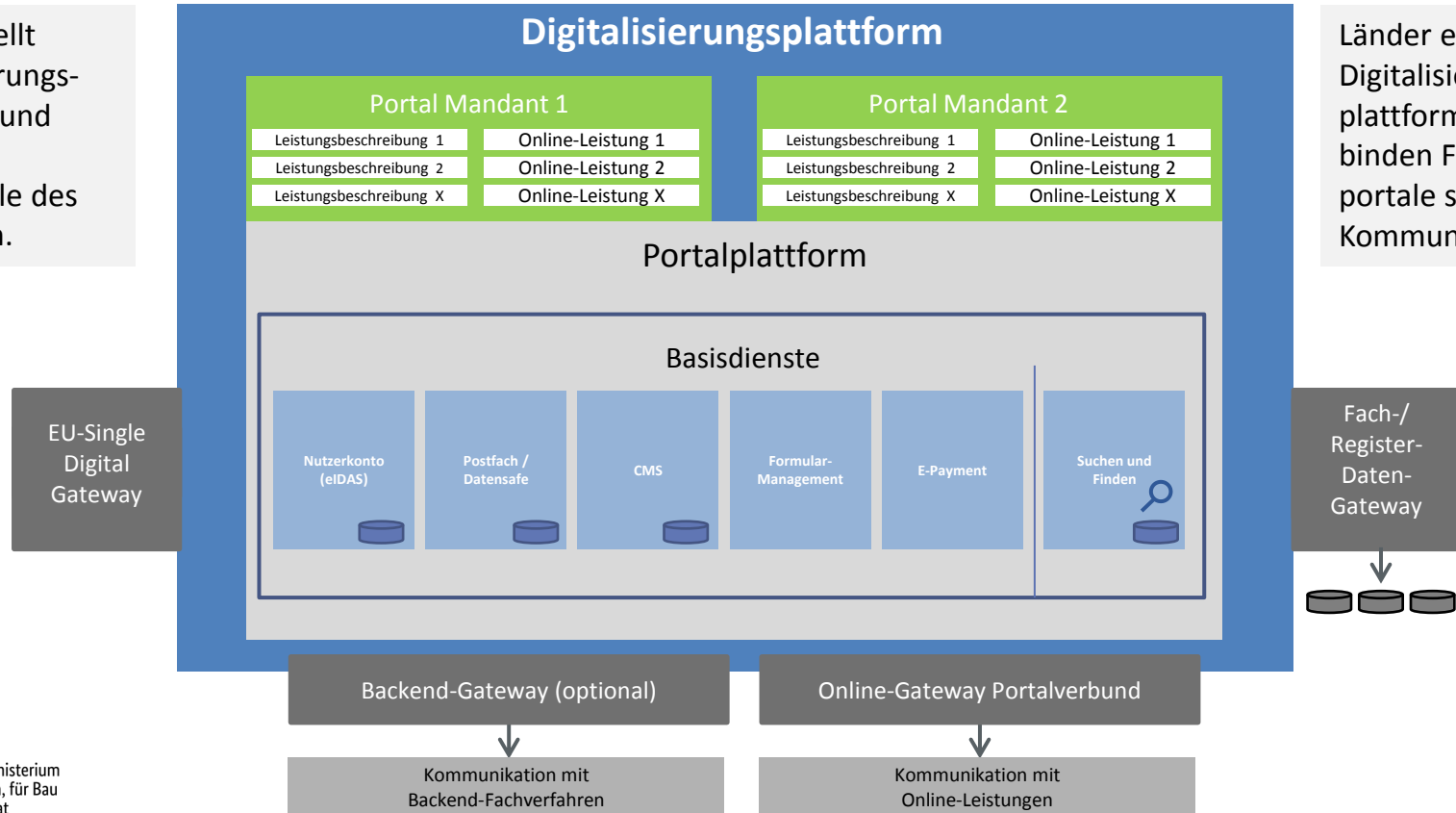
**Koalitionsvertrag
zwischen
CDU, CSU und SPD**

19. Legislaturperiode

Ganzheitlicher Ansatz: Portale, Basisdienste, Gateways...

Bund erstellt Digitalisierungsplattform und bindet die Fachportale des Bundes an.

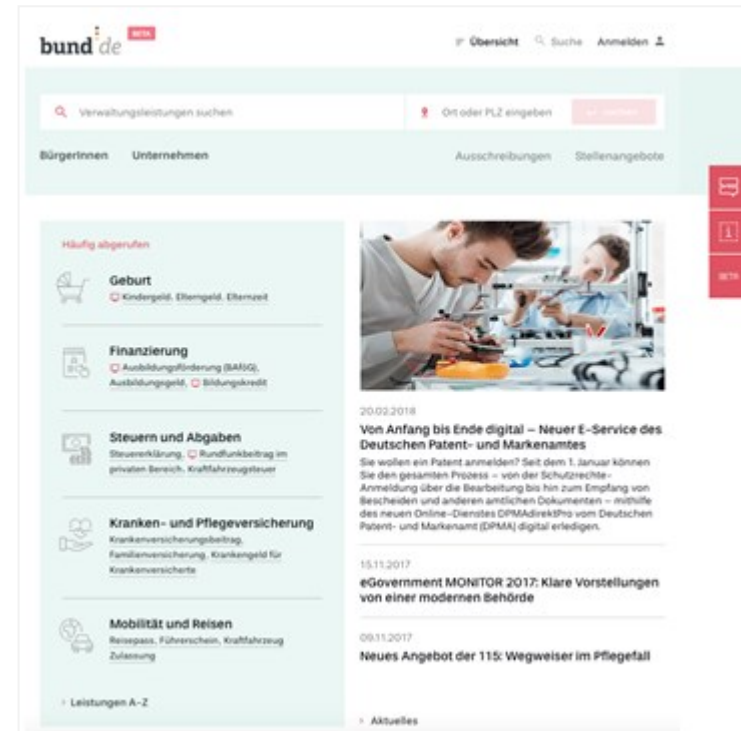
Länder erstellen Digitalisierungsplattformen und binden Fachportale sowie Kommunen an.



bund.de – das Verwaltungsportal des Bundes

- **Bündelung** digitaler Angebote der Bundesverwaltung.
- Alle Leistungsbeschreibungen der Verwaltung in einem Portal
- **Lebens- und geschäftslagenorientierter** Zugang zu allen Verwaltungsleistungen des Bundes und über den Portalverbund auch der Ländern und Kommunen.
- Bereitstellung **zentraler Basiskomponenten** (Nutzerkonto, Formularmanagementsystem) für alle Bundesbehörden
- Komponenten sollen Ländern und Kommunen **zur Nachnutzung angeboten** werden.
- Seit September 2017 im Pilotbetrieb (BETA-Version).
- Schrittweiser Ausbau.
- BETA-Version mit Anschauungsbeispielen, die aufzeigen, wie das Verwaltungsportal des Bundes und die einzelnen Komponenten später genutzt werden können.

Der Live-Gang des Verwaltungsportals Bund ist für 2018 vorgesehen.



Nutzerkonto, Postfach, Datensafe für Bürger und Unternehmen



Bundesgesetzliche Verpflichtungen zur Digitalisierung

- E-Government-Gesetz (2013)
- **Onlinezugangsgesetz (2017)**



Verpflichtung gemäß OZG:

- bis 2022 alle Verwaltungsleistungen digital anzubieten
- über das Bundesportal als Teil der Verwaltungsportale
- im Portalverbund Nutzerkonten bereitzustellen und zu nutzen

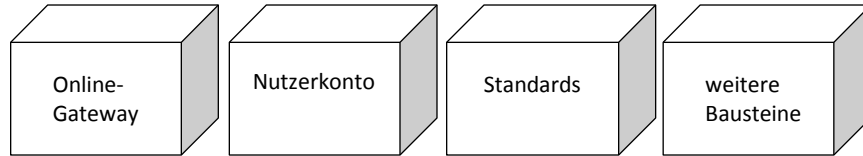
Verordnungsermächtigungen für:

- § 4 Abs. 1 OZG: Vorgabe der IT-Komponenten bei Verwaltungsleistungen, die der Ausführung von Bundesgesetzen dienen
- § 5 OZG: Festlegung der zur Gewährleistung der IT-Sicherheit erforderlichen Standards für Einsatz der IT-Komponenten im Portalverbund
- § 6 OZG: Festlegung der technischen Kommunikationsstandards für Kommunikation der im Portalverbund genutzten informationstechnischen Systeme

Umsetzungsplanung für den Portalverbund

Portalverbund 1.0:

Alle Leistungen überall finden und nutzen können



Projektmanagement

Organisation

Programmsteuerung

Koordination

Architektur

Architekturrichtlinie

Marketing und Kommunikation

Kommunikationskonzept

IT-Sicherheit

Sicherheitsrahmenkonzept

- Auftrag IT-Planungsrat vom 8. Feb. 2018 an KG Portalverbund:
- fachliche, technische, organisatorische und rechtliche Maßnahmen
- für Abstimmung aller Maßnahmen und das Vordenken künftiger Ausbaustufen, mit den Bestandteilen des Portalverbunds in ihrer inhaltlichen und zeitlichen Aufeinanderfolge,
- mit Projekten und Themenstellungen im Umfeld des Portalverbundes sowie
- mit deren Schnittstellen und Abhängigkeitsbeziehungen zu den Umsetzungsaktivitäten.

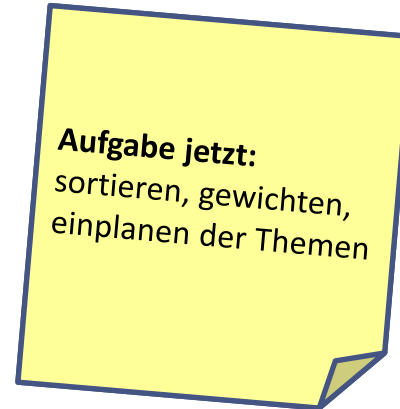
Die Roadmap ist ein **agiles Dokument**,

- das jeweils den aktuellen Stand einer Planungs- und Umsetzungsphase erfasst und
- parallel zur Fortschreibung der Planung aktualisiert wird.

Umsetzungsplanung: Themenmeldungen

Durch Umfrage zur OZG-Umsetzung von Mitgliedern der KG-Portalbund und TeilnehmerInnen der Workshops 269 Einzelmeldungen erhalten, z. B.

1. Standards für den Datenaustausch
2. Standards für die Sicherheit
3. Standards für Gestaltungsprinzipien
4. Standards für Nutzerinteraktion (Formulare)
5. Suchen + Finden von Leistungsbeschreibungen
6. Nutzerkonten
7. ePayment
8. Nutzerfreundlichkeit
9. Once-Only
10. Registermodernisierung
11. Integration der 115-Komponente
12. intensiver Informationsfluss + besserer Austausch
13. Mehrsprachigkeit



Erfolgsfaktor: Ebenenübergreifende Beteiligung u. Abstimmung

WICHTIG FÜR ERFOLGREICHE DIGITALISIERUNG:

- Gemeinsame arbeitsteilige Umsetzung auf allen Ebenen **und**
- Schaffung gemeinsamer Informations- und Kommunikationsangebote für alle Ebenen

Alle Akteure sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen und gemeinsam geeignete Formate zu gestalten!



Fotos:
Jan Meier und Dieter Hergeth

- **Länder sind aufgerufen, die Kommunen aktiv zu informieren.**
- Aktuelle **Informationen über Status und Planung** schaffen gemeinsame Planungsgrundlage.
- **Rückmeldungen aus der Praxis** für Weiterentwicklung des Portalverbunds entscheidend.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Frank-Rüdiger Srocke und Jörg Bräutigam
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Referat O9
O9@bmi.bund.de

Grundsatz E-Government; Ebenen übergreifende Digitalisierung der Verwaltung; Portalverbund

